Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

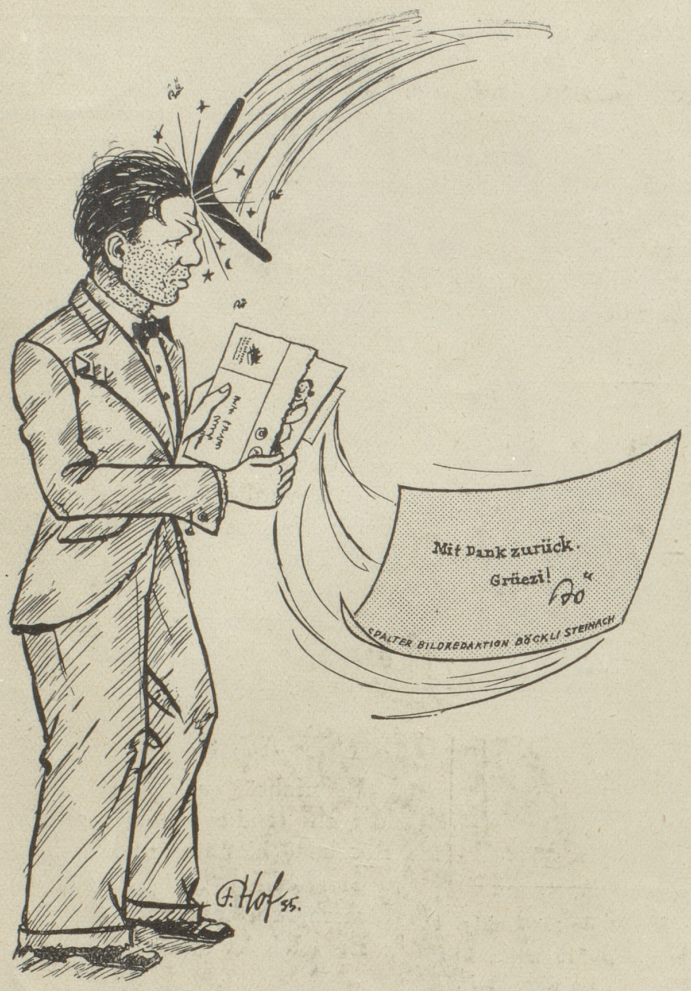
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Ein Enttäuschter äussert sich:

Was em Bildredakter nöd gfallt
chunt zrugg wie en Bumerang!

Vorsicht! Schüttelreime

Man achte auf die **Kinderwelt,**
dass sie sich nicht im **Wind erkält'.**
Denn unvorsichtig **sind die Kinder.**
Doch werden auch zum **Kind die Sünder**
Und manchen dünkt der **Winter fein,**
denn allerorten **find't er Wein**
und er verschanzt sich **hinter Witze,**
reisst Glossen über «**Winterhitze**» . . .
Doch fühlt sich nie der **Weise alt,**
drum auch der Greis zum **Eise wallt.**
Und fällt er mal beim «**Kreislauf**» **um,**
nimmt er nicht gleich den **Eishauf krumm**

Lothario

Diejenigen, die Schüttler **nicht ertragen**
Die sollen halt an einem **Trichter nagen.**
Am besten machen sie's wie **Vognac Güllen**
Der tat ihn immer erst mit **Cognac füllen.**

Beau

Nicht ganz im Bild

Der Gymnasiast Peter ist wegen seiner Vorliebe für geistreiche Getränke verpetzt worden und wird deshalb morgens um 9 Uhr zum Rektor zitiert. «Ich hän ghöört, Sie trinked gern es Schnäpsli?» leitet der Rektor das Verhör ein. Und Peter meint treuherzig: «Ja gern Herr Räktor, aber es ischt mer jetzt na e chli z'früe!» Drahau

Punkto Nächstenliebe

Lese ich da in einem Schriftstück, herausgegeben von einem bekannten Kräuterpfarrer:

«Viele Mäuse im Keller benagen Ihr Obst. Legen Sie ringsum und darüber Wermutzweige. Die Mäuse hassen dies und ziehen in andere Wohnungen.» Ast

Warum Bire?

Als ich im Berner Oberland auf meiner Tour war, habe ich auf einer kleinen Bahnstation folgendes beobachtet:

Chunt da en alts Burefraueli mit e-me schwäre Chorb und will ne spediere loh. Fragt der Stationsvorstand: «Was heit D'r drinne?» «He Bire.» «Das si doch ke Bire, das si jo Zwätschge.» Frau: «So schrieb Du Gschwägsche, wennt chaist!» Ti

Auf dem Fundbüro

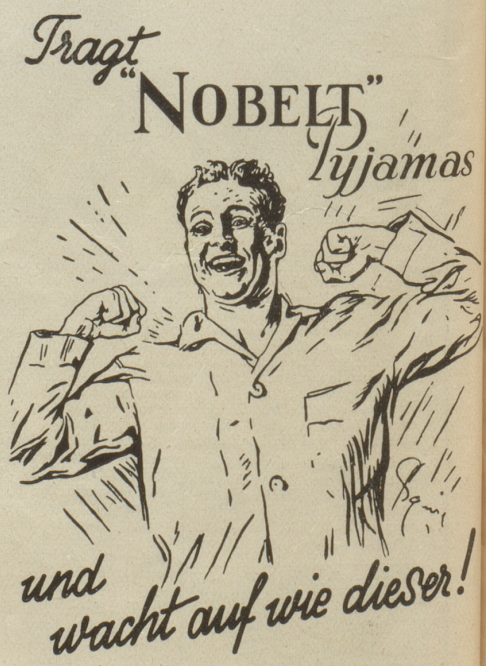
«Muess mer da alles abgäh, was mer gfunde hett?»

«Ja selbstverständli müent Sie das.»

«Bin ich froh, i ha nämmli Arbet gfunde.» Geef

Paradox ist

wenn der Ehemann angeheitert nach Hause kommt und die Ehefrau sagt: Schäm Di, i so me ne trurige Zuestand hei z'cho! Lirpa



Bezugsquellen weisen nach
Eigenmann & Lanz A.-G., Mendrisio